

Kommentar
zur Woche

Vorkehren, staunen, Stellung beziehen

Hochwasser wie diesen Sommer in der Schweiz, in Deutschland Gewitterstürme, wie man sie selten sieht? Im Süden und zuvor in Nordamerika eine Gluthitze, die man so selten erlebt? Danach in Südeuropa Waldbrände in einer Intensität und in einem Ausmass, das auch Fachleute erstaunt? Nicht zu vergessen Covid-19, eine Pandemie, die noch nicht hinter uns liegt und in der Schweiz zu einer markanten Übersterblichkeit geführt hat? Und die explosive Situation in Afghanistan, die uns mit Unsicherheit zurücklässt? Kehrt mit der Macht ergreifung der Taliban auch der Terror ins Abendland zurück? 9/11? Die Anschläge in Paris und Nizza? Und erinnern wir uns an den August 2017: Bondo! Ein Bergsturz in einem Ausmass, das der Kanton seit 400 Jahren nicht mehr erlebt hat, mit Toten. Und was der Klimawandel noch an Gefahren bringt, wissen wir nicht.

Das Leben ist gefährlich, es ist für die allerwenigsten Menschen so angenehm wie für uns, die wir im relativen Wohlstand leben. Gegen vieles sind wir versichert: Das Hochwasser flutet Keller, zerstört Erinnerungen und individuelle Geschichten, aber zum Glück nur sehr selten auch Leben. Das Gleiche gilt bei Waldbränden in unserem Kanton. Gegen Verkehrsunfälle schützen wir uns mit intelligenten Assistenzsystemen, und bei Gewitterstürmen setzen wir auf Blitzableiter, massive Häuser und Handwerk, das Schlimmeres verhindern wird. Und gegen Covid-19 schützt uns die Impfung.

Gegen Gewalt, gegen Kriege gibt es keine Impfung, nur die Kapitulation vor der Realität. Das Gleiche gilt bei Bergstürzen wie in Bondo oder noch viel grösseren, wie ihn Flims und die Surselva vor Tausenden von Jahren erlebt haben. Was tun also? – Nichts. Zuschauen, staunen und helfen bei einem Bergsturz oder, wie im Fall von Afghanistan und dem Klimawandel, Haltung zeigen und dann so handeln. Mehr bleibt uns nicht. Das müssen wir aber tun!



Reto Furter,
Leiter Medienfamilie
reto.furter@somedia.ch

Eine Rückkehr mit lauter

Es war, als wäre es nie ausgefallen: das Wirtschaftsforum Südostschweiz. Die Rückkehr des Anlasses war nicht der ein

Olivier Berger, Gianna Jäger (Text)
und Livia Mauerhofer (Bilder)

Rainer Maria Salzgeber konnte fast nicht mehr damit aufhören, seiner Freude Ausdruck zu verleihen. Gleich ein rundes halbes Dutzend Mal betonte der Moderator des Wirtschaftsforums Südostschweiz vor dem Publikum in der Churer Stadthalle, wie sehr er sich freue, alle wiederzusehen. Salzgeber zeigte sich überzeugt, dass das Netzwerken an der Veranstaltung – bei welcher ein Covid-Zertifikat Pflicht war – trotz der Zwangspause noch funktionieren würde, «auch wenn man es ein Jahr lang nicht gemacht hat».

Die Pandemie spielte auch in der Begrüssungsansprache von Daniel Fust eine gewichtige Rolle – und besonders der Schub, den diese der Digitalisierung verpasst hat. Der CEO der Graubündner Kantonalbank wies auch auf die Bedeutung des Wirtschaftsforums für den Kanton hin. Er selbst habe den persönlichen Kontakt in den vergangenen Monaten vermisst, verriet er, «weil ich gerne Leute habe und gern esse und trinke». Auf die Bündner Wirtschaft blickt Fust voller Zuversicht. Es gebe eine ganze Reihe positiver Initiativen, dank denen kluge Köpfe zusammenfänden und sich vernetzen würden.

Der Mann aus dem All

Eine Art Heimspiel hatte Romeo Durscher, der den Reigen der Referate eröffnete. Der Emser, der im Jahr 1997 in die USA ausgewandert ist, gab einen Einblick in seine Karriere. Diese, die von einer Banklehre über die Tätigkeit für die US-Weltraumbehörde Nasa bis an die Spitze der internationalen Drohentechnologie führte (Ausgabe vom 14. August), dürfte einige im Saal dazu inspiriert haben, an die eigenen Ziele und Wünsche zu glauben. Durscher thematisierte auch den technologischen Wandel der Gegenwart. «Meine Arbeit gab es vor zehn Jahren noch nicht», erklärte er.

Gute Nachrichten für die Anwesenden hatte auch Jan-Egbert Sturm im Gepäck. Der Direktor der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, der auch Mitglied der Covid-Taskforce des Bundes ist, präsentierte eine Fülle von Zahlen zur aktuellen wirtschaftlichen Lage. Sein Fazit: Der Wirtschaft geht es deutlich besser als von allen Prognostikern erwartet, und sie hat sich schneller erholt als nach der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2008. Eine drohende vierte Welle beunruhige ihn zwar aus epidemiologischen Gründen, so Sturm. Die Wirtschaft habe aber schon vor der zweiten Welle schnell gelernt, mit der Krise umzugehen. Auf Salzgebers Frage nach dem Warum antwortete der Forscher lapidar: «Sie muss.»

Auch mal abschalten

Krisenbewältigung der persönlicheren Art empfahl abschliessend die erfolgreiche Buchautorin Anitra Egger. Gerade die Pandemie habe dazu geführt, dass digitale Kommunikationsmittel noch stärker in den Alltag eingedrungen seien. Dagegen helfe nur eines: auch einmal abschalten und nicht erreichbar sein. Und wenn man einem Menschen oder einer Sache Aufmerksamkeit schenke, solle das ganz oder gar nicht passieren. Nicht ablenkbar zu sein, sei die Superkraft für das 21. Jahrhundert. Gut möglich, dass einige der Anwesenden beim Apéro diesbezüglich einen Anfang gemacht haben.



Der Bündner, der im Weltall Spuren hinterlassen hat: Romeo Durscher schlägt mit seiner Lebensgeschichte das Publikum in seinen Bann.

Umfrage

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wirtschaftsforums Südostschweiz



Marcus Caduff
Morissen

«Erfolg ist, wenn man sich Ziele setzt und diese Ziele auch erreichen kann.»



Beate Vetsch
Klosters

«Wenn man ein Ziel erreicht. Erfolg ist ausserdem relativ.»



Ernst «Aschi» Wyrsch
Davos

«Für mich ist Erfolg, ein Ziel zu erreichen und mit Hartnäckigkeit und Biss dranzubleiben. Oft geht es beim Erfolg auch darum, ob man wirklich erfolgreich sein will.»

guten Nachrichten

zige Grund für die gute Laune bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Glücklicher Gastgeber: Daniel Fust freut sich über die Rückkehr zur Normalität, sieht aber auch Chancen der Pandemie.



Positives vom Konjunkturforscher: Jan-Egbert Sturm (rechts) beantwortet die Fragen von Moderator Rainer Maria Salzgeber.



Gewohnt charmant: Rainer Maria Salzgeber führt in Pilotenuniform durch den Tag.



Nicht ablenken lassen: Anitra Egger fordert mehr digitale Auszeiten und warnt davor, Handys und Computer unseren Tagesablauf bestimmen zu lassen.

Überholmanöver führt zu Unfall

Zernez Vier Fahrzeuge sind am Donnerstagnachmittag in einen Unfall bei Zernez verwickelt gewesen. Ein Velofahrer wurde dabei verletzt. Um 15.40 Uhr hat der Fahrer eines Wohnmobils kurz vor Zernez einen Velofahrer überholt. Zur gleichen Zeit setzte eine Autofahrerin dazu an, das Wohnmobil zu überholen. Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt, kam es dabei zu einer Streifkollision zwischen dem Wohnmobil und dem überholenden Auto. Letzteres touchierte gleichzeitig auch noch ein Auto, das am linken Fahrbahnrand parkiert war. Bei diesem Überholmanöver stürzte der Velofahrer und verletzte sich. Ein Ambulanzteam der Rettung Unterengadin betreute ihn vor Ort und fuhr ihn anschliessend nach Scuol ins Spital. Die Kantonspolizei klärt den genauen Unfallhergang ab. (red)

Velofahrerin bei Sturz verletzt

Ilanz Eine 57-jährige Velofahrerin ist am Freitag um 7.15 Uhr in Ilanz vom Postplatz in die Bahnhofstrasse gefahren. Dabei sei von rechts ein Fahrzeug, ein Auto oder ein Lieferwagen, rückwärts aus einem Parkplatz gefahren und mit ihr kollidiert, schreibt die Kantonspolizei Graubünden. Die Velofahrerin stürzte und unterhielt sich danach mit einer unbekanntenen Frau. Ob es sich bei dieser um die Lenkerin des aus dem Parkplatz gefahrenen Fahrzeugs handelt, sei unklar. Der oder die Lenkerin dieses Fahrzeugs habe den Ort verlassen. Die Velofahrerin begab sich zur ambulanten Behandlung ins Spital Ilanz. Die Kantonspolizei bittet die Lenkerin oder den Lenker des Fahrzeugs sowie allfällige weitere Zeugen, sich beim Polizeistützpunkt Ilanz unter der Nummer 081 257 64 80 zu melden. (red)

Felsberg erneuert Schutzraum

Felsberg Die Gemeindeversammlung von Felsberg hat am Mittwochabend einen Bruttokredit in der Höhe von 227 000 Franken für das Projekt «Erneuerung Schutzraum» einstimmig genehmigt. Wie die Gemeinde in einer Mitteilung schreibt, können mit dem Umbau des Schutzraums 306 zusätzliche Pflichtplätze realisiert werden. Im Weiteren hat die von 37 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern besuchte Versammlung vier Sachgeschäfte vorberaten und zuhanden der Urnenabstimmung vom 26. September verabschiedet. Es sind dies die Verlängerung des Konzessionsvertrages zur Steingewinnung im Untertagbau im Steinbruch Caneu, die Teilrevision des Polizeigesetzes, das neue Energiegesetz sowie die Teilrevision des Feuerwehrgesetzes. Alle vier Vorlagen seien von der Versammlung mit grossem Mehr gutgeheissen worden, teilt die Gemeinde mit. (red)

...dostschweiz verraten, was für sie persönlich Erfolg ist.



Leo Jeker
Zizers

«Erfolg ist die Lebensgrundlage unserer Menschheit. Wenn man geordnet leben kann, ist das für mich Erfolg.»



Jacqueline Giger Cahannes
Chur

«Wenn man ein Ziel erreicht, wie zum Beispiel Romeo Durscher. Er beweist, dass wir alle erfolgreich sein können, wenn wir das, was wir machen, mit Leidenschaft und Passion vollbringen.»



Roni Merz
Chur

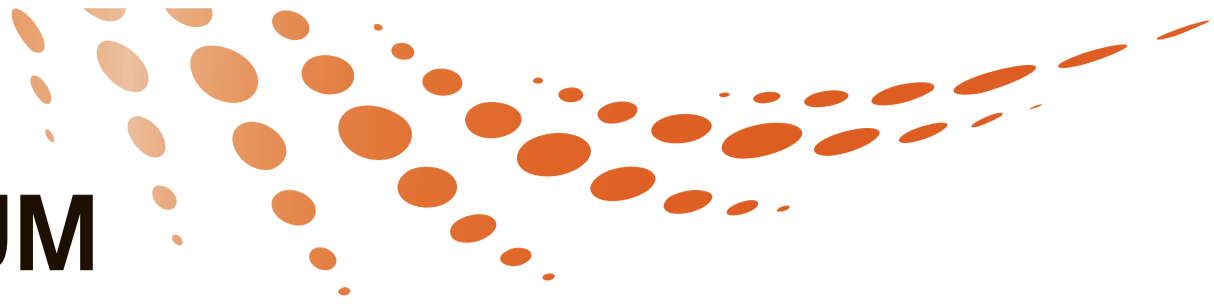
«Erfolg ist, Erfüllung in dem zu finden, was man macht.»



Sven Jarby
Schaan

«Erfolg ist, geschätzt zu werden. Wenn man geschätzt wird, dann hat man seine Arbeit richtig gemacht.»

ENDLICH WIEDER WIRTSCHAFTSFORUM



«Wir heben ab...». Unter diesem Titel trafen sich am vergangenen Freitag Gäste aus Politik und Wirtschaft zum 23. Wirtschaftsforum Südostschweiz in der Churer Stadthalle. Geboten wurden ihnen spannende und überraschende Einblicke von den drei Hauptreferenten Anitra Egger, Romeo Durscher und Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm.

Die Vorfreude war spürbar, als die geladenen Gäste am vergangenen Freitag zum 23. Wirtschaftsforum Südostschweiz in der Churer Stadthalle eintrafen. Immerhin sind aufgrund der aufgezogenen Coronapause ganze zwei

Jahre seit der letzten Ausgabe des beliebten Bündner Wirtschaftsevents vergangen. Doch das Warten hat sich für die Damen und Herren aus Politik und Wirtschaft gelohnt. Gaben die drei Referenten Anitra Egger, Romeo Dur-

scher und Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm doch äusserst spannende Einblicke in ihre jeweiligen Themengebiete und sorgten nach den Vorträgen für angelegte Diskussionen unter den Forumsgästen.

Gewohnte Themenvielfalt

Nach der Einführung von Moderator Rainer Maria Salzgeber und der offiziellen Eröffnungsansprache von Daniel Fust, CEO der Graubündner Kantonalbank, gehörte das Rednerpult dem in Domat/Ems aufgewachsenen Drohnenforscher Romeo Durscher. Unter dem Titel «Von Weltraum-Raketen zu Drohnen; ein Bündner hebt ab» erzählte Durscher von seinen Erfahrungen bei der NASA in Kalifornien sowie bei ver-

schiedenen global führenden Drohnen-Technologieunternehmen, für die er in den vergangenen Jahren tätig war. Danach folgte der Direktor der KOF Konjunkturforschungsstelle Schweiz, Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm alias «Mister Konjunktur», mit seinem Referat zur Frage, wie sich die Schweizer Wirtschaft von der Coronakrise erholen kann.

Der Abschluss des offiziellen Teils des diesjährigen Wirtschaftsforums lag dann in weiblichen Händen. Nämlich in jenen der deutschen Journalistin, Bestsellerautorin und ehemaligen

Managerin und Geschäftsführerin diverser internationaler Internetfirmen in der Medien- und Werbebranche, Anitra Egger. Sie verblüffte die Forums-

gäste mit ihren besonderen und nicht minder pointierten Ansichten über Chancen und Gefahren der digitalen Welt. Ein ebenso aufschlussreicher wie unterhaltsamer Abschluss eines lang ersehnten und durch und durch gelungenen 23. Wirtschaftsforums Südostschweiz.

(amc)



**WIRTSCHAFTSFORUM
SÜDOSTSCHWEIZ**



Dr. Martina Müller-Kamp, GKB, und Alois Vinzens (v.l.)



Stay safe: Geimpft. Getestet. Genesen - Covid-konformes Gruppenfoto am Wirtschaftsforum (v.l.)



Rainer Maria Salzgeber, Conny Ammann, Conference Manager, Myriam Schütz, Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm (v.l.)



lic. iur. Romano Cahannes und Jakob Gross (v.l.)



Ernst Wyrsh und Daniel Fust, CEO GKB (v.l.)



Mario Evangelista, Fritz Stüssi und Josef Müller (v.l.)



Romeo Durscher, Kurt Durscher, Rainer Maria Salzgeber (v.l.)



Roni Merz, Merz Chur.



Susanne Lebrument, Delegierte des VR Samedia.



Thomas Kundert, CEO Samedia und Martin Rust, GKB (v.l.)

Hauptsponsoren



Co-Sponsor

